

Ehemalige Heimbewohnerin jetzt selbst in Leitungsfunktion

Die von Hirschberger Eine-Welt-Gruppe unterstützte Einrichtung in Nigeria ist eine Erfolgsgeschichte – Aktive an der Bergstraße leisten viel

Hirschberg. (pau) Die Aktiven sorgen für Kleidung, Nahrung und eine Erweiterung der Anlage in Afrika: Seit vielen Jahren unterstützt die Eine-Welt-Gruppe Hirschberg (EWG) schon das Kinderheim „Ijamido Children’s Home“ in Nigeria. Es wurde 1958 von Irene Willoughby gegründet, aktuell finden dort über 130 Kinder ein Zuhause. Sie besuchen verschiedene Schularten, Ehemalige absolvieren Ausbildungen. Einige frühere Heimbewohner gehen sogar auf Universitäten: Gerade hat Hadassah ihren Hochschulabschluss gemacht und wird nun die Heimleitung als Betreuerin unterstützen.

„Das macht uns natürlich stolz, und wir freuen uns sehr“, sagt Renate Rothe, die jetzt bei der Mitgliederversammlung mit den Aktiven der insgesamt 25-köpfigen Gruppe beschloss, die afrikanische Einrichtung auf alle Fälle so lange weiter zu unterstützen, wie die Kontakt-



Hadassah (l.) mit Irmgard Williams
Foto: zg

person Irmgard Williams gesundheitlich fit ist. Dankbar, fröhlich und aufgeschlossen meldeten sich die Kinder in einer Videobotschaft zu Wort. Gerade hatten die Hirschberger wieder 2000 Euro überwiesen. Auch nach Nepal soll weiter Bergsträßer Geld fließen. „Wir werden Richard May bei seinem Projekt unterstützen“, kündigte Rothe an.

Finanziell steht die Eine-Welt-Gruppe aktuell gut dar. Zehn ihrer Mitglieder sind aktiv tätig. Kassiererin Renate Schäfer berichtete unter anderem, dass die Überweisungen an das Kinderheim in Afrika nicht mehr über das Konto von Irmgard Williams getätigt werden kön-

nen. Dafür wurde ein neuer Weg gefunden. Rund 1000 Euro wurden in diesem Zug für den Eigenbedarf der Eine-Welt-Gruppe zurückgehalten. Das Geld soll unter anderem fürs „Café Grenzenlos“ genutzt werden. Rührig hatte sich die Gruppe bei der Oasenzeit im Bibelgarten in Zusammenhang mit der Fairen Woche engagiert, beim Kleidertausch mitgemacht und den Film „Die Magie der Moore“ gezeigt.

Im „Café Grenzenlos“ fanden ein Schmökertreff und ein Frauenfrühstück statt. Beim Hirschberger Weihnachtsmarkt war die Gruppe ebenfalls vertreten, und auch das erste Halbjahr 2024 hatte es in sich: Man nahm am Workshop „Fairtrade Town und Einbeziehung postmigrantischer Perspektive“ im Landratsamt teil, beteiligte sich am Solidaritätessen Leutershausen, besuchte die Fairtrade-Messe in Stuttgart und die Steuerungsgruppe Fairtrade-Metropol-

region, man lauschte Vorträgen und startete wieder die Aktion „Faire Schultüte“ in den Kindergärten von Leutershausen.

Das „Café Grenzenlos“ hat nach wie vor dienstags von 15 bis 18 Uhr für den Verkauf geöffnet. Neu ist, dass seit Anfang dieses Jahres jeden letzten Dienstag im Monat auch ein Handarbeitstreffen stattfindet. Weiterhin beteiligt sich die Eine-Welt-Gruppe bei der Zukunftskonferenz „Begegnung“ zur Gestaltung des „Schillergartens“ hinter der Schillerschule, verkauft Fairtrade-Produkte in der evangelischen Kirche durch die Konfirmanden und auch in der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) in eigener Regie.

Und auch einen Termin für die Faire Woche gibt es schon. Unter dem Motto „Fair – und kein Grad mehr“ soll der Fokus vom 13. bis 27. September auf junge Leute gerichtet werden. Geplant ist eine Kleidertauschparty unter der Markthalle.